

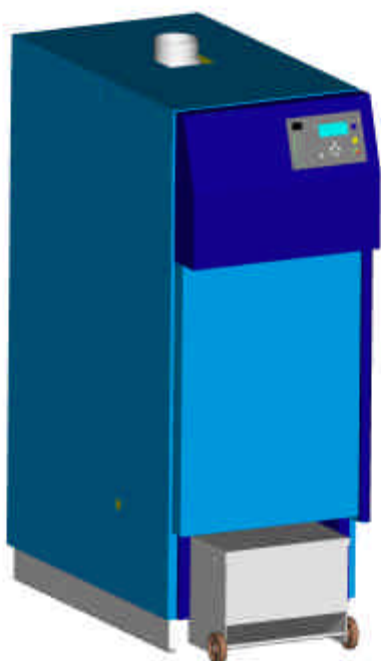
Montage- und Installationsanleitung

Pelletsessel mit automatischer Beschickung Logano SP 241

Typ SP 241-15 L

Typ SP 241-25 L

Typ SP 241-30 L



es
ur
e
p
r
m

Wichtige allgemeine Anwendungshinweise

Das technische Gerät nur bestimmungsgemäß und unter Beachtung der Montage-, Installations- und Bedienungsanleitung einsetzen.

Montage, Installation und Inbetriebnahme nur durch autorisierte Fachkräfte durchführen lassen.

Das technische Gerät nur in den Kombinationen und mit dem Zubehör und den Ersatzteilen betreiben, die in den Anleitungen angegeben sind. Andere Kombinationen, Verschleißteile und anderes Zubehör nur dann verwenden, wenn diese ausdrücklich für die vorgesehene Anwendung bestimmt sind und Leistungsmerkmale sowie Sicherheitsanforderungen nicht beeinträchtigt.

Technische Änderungen vorbehalten

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Inhaltsverzeichnis

Vorschriften und Richtlinien	4
Anlieferung, Einbringung und Lieferumfang	5
Technische Daten	6
Abmessungen	7
Heizraumanforderungen.....	8
Kaminanschluß	9
Lagerräumenforderungen	10
Inbetriebnahme - Bedienung.....	11
Montage	12 - 16
Demontage, Entsorgung.....	17

Bitte lesen Sie auch die beiliegende Bedienungsanleitung. Ein Nichtbeachten der Bedienungsanleitung bzw. der Montage- und Installationsanleitung führt zum Garantieverlust !

Vorschriften und Richtlinien

Anforderungen

Der Buderus Logano SP 241 Pelletskessel entspricht in seiner Konstruktion und seinem Betriebsverhalten den Anforderungen der ÖNORM M7550, der DIN 4702, Teil 1, 4, 6, der DIN 4751-Teil 2 und der EN 303-5.

Hinweis!

Für die Erstellung und den Betrieb der Anlage sind die Regeln der Technik sowie bauaufsichtliche und gesetzliche Bestimmungen zu beachten.

Haftung!

Montage, Erstinbetriebnahme, Stromanschluß sowie Wartung und Instandhaltung dürfen nur von einer Fachfirma (Installateur / Heizungsbauer, konzessionierter Elektriker) ausgeführt werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung!

Der Heizkessel der Serie SP 241 ist zum Beheizen von Gebäuden (Privathäuser, landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe etc.) mittels Heizungswasser geeignet, wobei die in der Bedienungsanleitung angegebenen Brennstoffe zu verwenden sind.

Normen und Richtlinien!

Für Installation und Betrieb sind besonders folgende Normen und Richtlinien zu beachten:

ÖNORM B 8131 und DIN 4751 Teil 2 für geschlossene Anlagen

- Manometer
- Thermometer
- Sicherheitsventil (2,5 oder 3bar)
mindestens DN15=● “

- Ausdehnungsgefäß zirka 10% des Gesamtinhalts der Heizungsanlage - Zuleitung nicht absperrrbar und lichte Weite mindestens 20mm ($\frac{3}{4}$)
- Wassermangelsicherung

ÖNORM B 8130 und DIN 4751 Teil 1 für offene Anlagen

- Sicherheitsvorlauf bzw. -rücklauf DN25

Weitere Richtlinien!

HeizAnIV 1.BImSchV	Heizungs-Anlagenverordnung Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Verordnung für Kleinfeuerungsanlagen)
FeuVo	Feuerungsverordnung der Bundesländer
DIN 4701	Regeln zur Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden
DIN 4702	Heizkessel-Begriffe, Anforderungen
Teil 6 DIN 4705	Prüfung, Kennzeichnung Feuerungstechnische Berechnung von Schornsteinabmessungen
DIN 4751	Sicherheitstechnische Ausrüstung von Warmwasserheizungen
DIN 18160	Haussschornsteine
DIN 18380	Heizanlagen und zentrale Wasssererwärmungsanlagen (VOB)
DIN 57116	Elektrische Ausrüstung von Feuerungsanlagen
VDI 2035	Richtlinien zur Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen
VDE-Vorschriften und etwaige Sondervorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen	

In die Netzzuleitung ist ein allpoliger Schalter mit einer Öffnungsweite größer 3 mm einzusetzen!

Anlieferung und Einbringung

Anlieferung

Kessel mit montierter Verkleidung
auf einer Palette mit 80x130 cm
Höhe = 1,8 m (inklusive Palette)

Einbringung

Die Einbringung sollte ohne Erschütterung erfolgen, um einer Beschädigung der Schamottbrennkammer vorzubeugen.

Der Kessel darf nur stehend transportiert und nicht umgelegt werden.

Bei schwierigen Einbringverhältnissen ist die Demontage der Verkleidung zu empfehlen.

Der Kessel ist beim Transport immer entsprechend zu sichern, sodaß keine Gefahr für beteiligte oder fremde Personen entstehen kann.

Hinweis!

Lieferumfang vor Beginn aller Arbeiten auf Vollständigkeit prüfen

Komplettlieferung auf einer Palette in Schutzfolie eingeschweißt

Karton

Speicherfühler inklusive Tauchhülse
Vorlaufanlegefühler
Außenfühler
Griff für Aschebehälter
Reinigungsgeräte
4 Stück Schlauchklemmen für Pellets
Saug- und Druckanschluß
Kleinteile und Schrauben
Montage- und Installationsanleitung
Bedienungsanleitung
Typenschild
Aufkleber

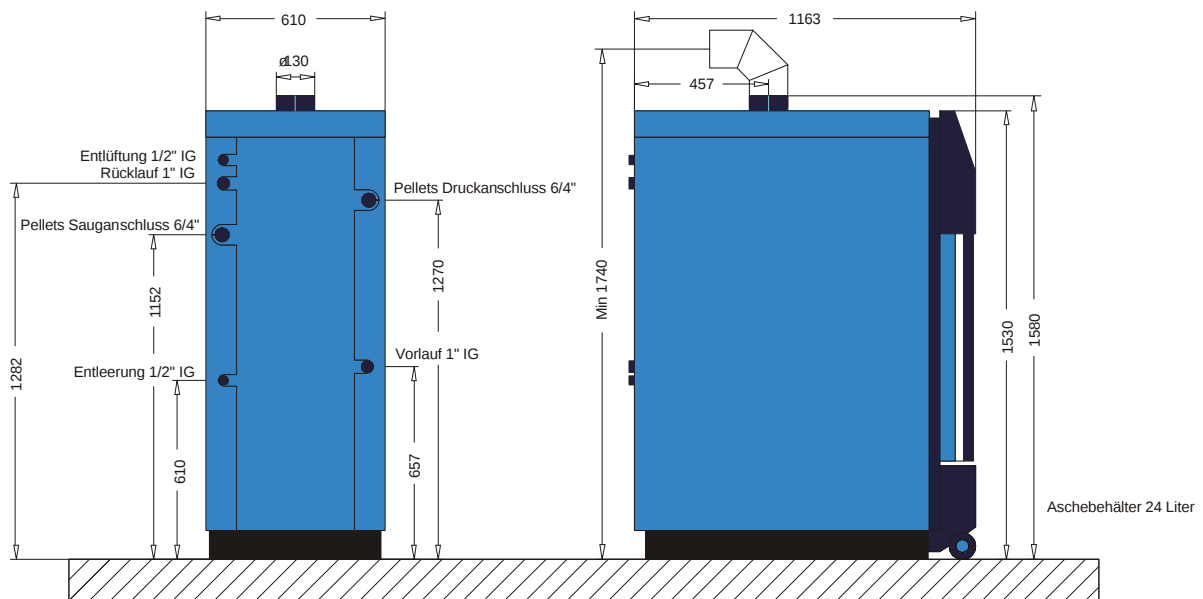
Technische Daten

Messgröße		Einheit	SP 241-15 L	SP 241-25 L	SP 241-30 L
Nennwärmeleistungsbereich		kW	4,4-14,5	7,5-25,0	9,0-30,0
Brennstoff		Holzpellets	ÖNORM M 7135, DIN 51731		
Kesselklasse laut EN 303-5			3	3	3
Zulässige Kesseltemperatur		°C	90		
Gewicht		kg	380	383	386
Wasserinhalt		l	55		
Abgasrohr Ø		mm	130		
Abgastemperatur		°C	85-140		
Kaminzug	min	Pa	5		
	max	Pa	50		
Emissionen Kohlenmonoxid (CO)		mg/m ³	25-65		
Wirkungsgrad		%	90-93		
Heizungsanschluß (Vor- u. Rücklauf)		Zoll	1" IG		
Entlüftung, Entleerung		Zoll	½" IG		
Kesselvorlauftemperatur		°C	30-85		
Aschebehältervolumen		l	24		
Zulässiger Betriebsüberdruck		bar	3		
Elektrischer Anschluss			230VAC, 50Hz		

Kein Zugregler erforderlich!

Der maximale Zugbedarf darf nicht wesentlich überschritten werden

Abmessungen



Mindestabstände!

Abstand zum Kamin	500mm
vor der Isoliertür	800mm
hinten	300mm
von vorne gesehen	
rechts	200mm
links	500mm

Kesselfundament

Technisch nicht erforderlich, falls erwünscht (vorne bündig mit Kesselfuß)
 SP 241: (1160+50) x (588+100) [mm]

Kaminanschluß

Dieser sollte wenn möglich mit 15° besser 30-45° Steigung montiert werden.

Daraus ergibt sich eine Kaminanschlußhöhe von 2m und mehr je nach Winkel und Abstand zum Kamin.

Merke!

Der Kaminanschluß kann nie zu hoch sein!

Heizraumanforderungen

Umgebungstemperatur

Zulässige Umgebungstemperatur 40°C

Feuerlöscher

Bis 20m² Raumgröße: G6 (6kg)
Bei 20-50m²: G12 (Pulverlöscher - 12kg)

Aufstellung

Die Aufstellung im Heizraum beziehungsweise die Ausführung des Heizraumes hat grundsätzlich nach der jeweils gültigen Bauordnung zu erfolgen.

Als Anhaltspunkt kann hier die ÖNORM H 5170 „Heizungsanlagen - Brandschutztechnische Anforderungen“ dienen.

Darin heißt es unter anderem:

- Maximal ein Tagesvorrat an Brennmaterial darf im Heizraum gelagert werden und muß 1m vom Kessel entfernt sein.
- Die Asche muß in nicht brennbaren Behältern mit Deckel aufbewahrt werden.
- Zu- und Abluft sollen möglichst gegenüber angeordnet sein, um eine gute thermische Zugwirkung zu erreichen. Die Zu- und Abluftöffnungen müssen ein Gitter aufweisen, welche das Eindringen von Fremdkörpern (Laub, Kleintiere,...) verhindert (max. 10mm Maschenweite).
- Bemessung siehe Tabelle:

	Freie Zuluftöffnung [cm ²]	Freie Abluftöffnung [cm ²]	tatsächliche Öffnung bei einem Gitter mit 50% freien Querschnitt [cm ²]
SP 241-15 L	200	200	400
SP 241-25 L	200	200	400
SP 241-30 L	200	200	400

Achtung!!!

Viele Kamine besitzen eine sogenannte Hinterlüftung, welche die Abluftöffnung ersetzen kann.

Kaminanschluss

Abgassystem

Es muß berücksichtigt werden, daß im unteren Leistungsbereich Abgastemperaturen unter 90°C entstehen. Die Anlage ist deshalb an hoch wärmege-dämmte Schornsteine (Wärmedurch-läßwiderstandsgruppe I nach DIN 18160 Teil 1) oder geeignete all-gemein bauaufsichtlich zugelassene, feuchteunempfindliche Abgassysteme anzuschließen.

Körperschall

Keine fixe Verbindung des Abgasroh-res mit dem Kamin!

Bei Einführung in den Kamin das Ab-gasrohr mit Steinwollmatte umwickeln, um eine Körperschallübertragung möglichst zu verhindern.

Isolierung

Das Abgasrohr muß mindestens 30mm stark mit Steinwolle isoliert werden, um einen Temperaturverlust zu vermeiden, welcher wiederum zu Kondens-wasserbildung führen kann (pro Meter unisoliertem Abgasrohr beträgt der Temperaturverlust bis zu 35°C).

Abgasrohreinmündung

Das Abgasrohr darf nicht in den Kamin ragen.

Zugbegrenzer

Es ist kein Zugbegrenzer erforderlich wobei jedoch der maximale Zugbedarf nicht wesentlich überschritten werden darf.

Abgasleitung

Die Abgasleitung zum Kamin ist unbe-dingt dicht zu verlegen (hitzebeständi-ges Silikon als Dichtmasse verwenden beziehungsweise die Abgasleitung dicht verschweißen), da ansonsten beim Anheizen mit einem Rauchaustritt in den Heizraum zu rechnen ist.

Es wird empfohlen, den Anschluß zum Kamin steigend zu verlegen (15° bes-ser 30 - 45°).

Auf keinen Fall fallende Abgasrohr-verbindung verlegen!

Kamindimensionierung

Die Kamindimensionierung ergibt meist einen Kamindurchmesser von 140mm.

Sollten Sie noch Fragen bezüglich der Eignung des Kamins haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Ka-minkehrer beziehungsweise Schorn-steinfeger.

Lagerraumanforderungen

Lagerraum

Die Größe des Lagerraums richtet sich nach dem errechneten Verbrauch. Die Einlagerung für ca. 1 Heizperiode wäre optimal.

Der Lagerraum muß auf alle Fälle trocken und gut abgedichtet sein (Staubentwicklung beim Einblasen).

Begrenzungswände (F90) aus einblastechnischen Gründen nur aus Hohlblockziegel ab 20cm Breite (alle Wände beidseitig verputzt) oder aus Beton ab 10cm Breite fertigen (Wandverbund).

Gegenüber den Einblasöffnungen empfehlen wir ein schräges Abweisblech.

Im Bereich der staubdichten Schutzraumtüre (T30) müssen auf der Innenwand Holzbretter angebracht werden, da ansonsten die Pellets auf die Türe drücken.

Bodenplatten mit mindestens 45° Schräge einziehen damit eine komplette Lageraumentleerung erfolgt. Die Oberseite eventuell mit einer zirka 5mm starken Hartfaserplatte (glatte Seite nach oben) verkleiden.

Hinweis!

Beachten Sie bitte bei der Dimensionierung und Abstützung der Bodenplatten, daß Pellets ein Schüttgewicht von mindestens 650 kg/m³ haben.

Einblasstutzen

2 Stück Festkupplung mit Innengewinde Type A / 110 / G 4" (Rohr Außend. 113mm) sind nach Möglichkeit an einer Außenwand des Lagerraums zu montieren.

1 Einblasstutzen und 1 Absaugstutzen (Druckausgleich)

Falls sich Anschlüsse in einem Lichtschacht befinden und ein Rohrbogen notwendig ist, soll das Füllrohr mindestens 30cm in den Lagerraum hineinragen.

90° Bögen sind zu vermeiden.

Sicherheitsrichtlinien!

Die „Technischen Richtlinien vorbeugender Brandschutz“ (TRVB H 118) der österreichischen Brandverhütungsstelle sind unbedingt einzuhalten!

Im Pelletslageraum sollen keine E-Leitungen, Heizungsrohre, Verteilerdosen und dergleichen vorhanden sein. Wenn doch, müssen sie staubdicht und ohne Flansche ausgeführt sein. Verteilerdosen und Schalter entfernen und die Öffnungen verputzen.

Beleuchtungskörper für den Lagerraum nur in explosionsgeschützter Form ausführen.

In Griffweite der Lagerraumtür muß ein Not-Aus Schalter für die Heizanlage montiert sein.

Personen sollten sich während des Einblasvorganges nicht beim Lageraum aufhalten

Inbetriebnahme, Bedienung durch den Betreiber

Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme muß darauf geachtet werden, daß die gesamte Heizungsanlage ausreichend mit Wasser gefüllt und entsprechend entlüftet ist (siehe Druckmanometer).

Die Inbetriebnahme hat der Ersteller der Anlage oder ein anderer Sachkundiger vorzunehmen.

Dabei ist der ordnungsgemäße Einbau aller Anlagenkomponenten sowie die richtige Einstellung und Funktion sämtlicher Regel- und Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen.

Es wird empfohlen, dem Betreiber hierüber eine Bescheinigung auszustellen.

Außerdem hat der Ersteller einer Wärmeerzeugeranlage dem Betreiber die Bedienung und Wartung der Kesselanlage einschließlich aller Zusatzeinrichtungen eingehend zu erläutern, insbesondere die Funktion der sicherheitstechnischen Ausrüstung und die Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes notwendig sind.

Bedienung durch den Betreiber

Die Einstellung sämtlicher Daten, wie Kesseltemperatur, Abgastemperatur, Sauerstoffwert etc. erfolgt ausschließlich über die Regelung (siehe separate Bedienungsanleitung der Regelung).

Die Verwendung gefährlicher Anzündhilfen und Brandbeschleuniger (zB Terpentin, Spiritus etc.) ist verboten.

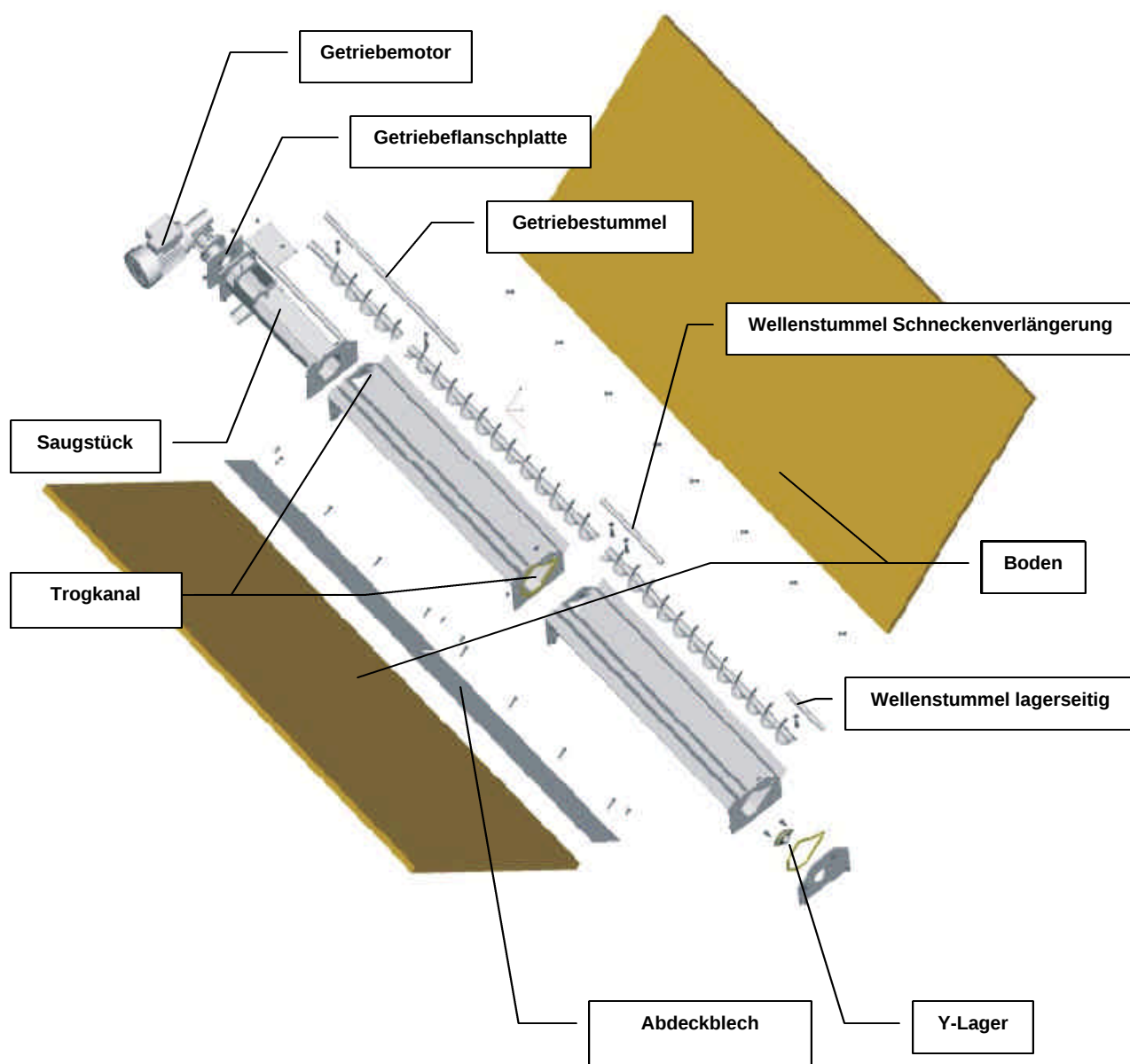
Das Zünden erfolgt ausschließlich über die automatische Zündeinrichtung.

Für eine ordnungsgemäße Wartung des Heizkessels empfehlen wir den Abschluß eines Wartungsvertrages mit einer Fachfirma.

Montage

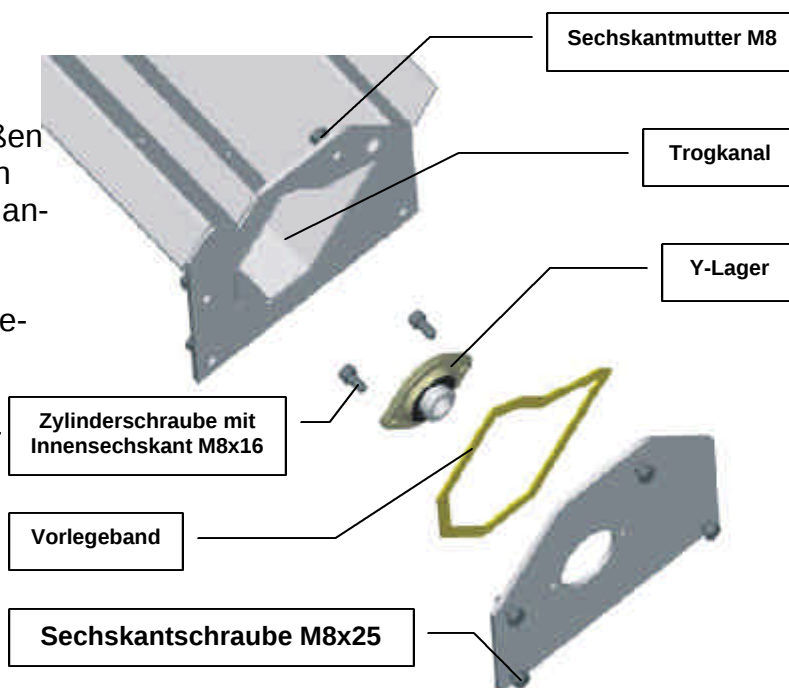
Raumaustragschnecke

Die einzelnen Kanal- und Schneckenmodule werden mit den entsprechenden Verbindungselementen aneinandergeflanscht



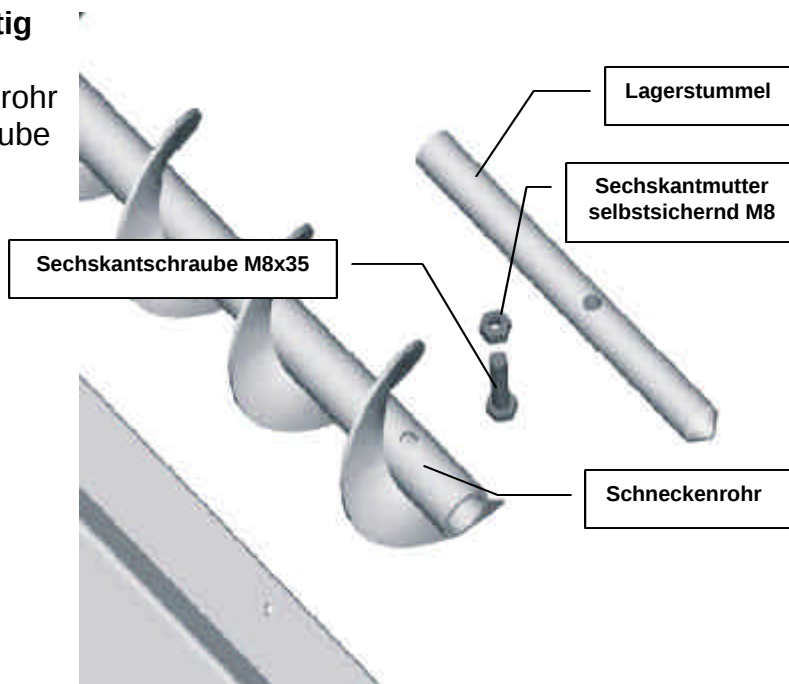
Montage Flanschlager

1. Y-Lager mit der langen Seite außen mit 2 Stück Zylinderschrauben an der Innenseite der Flanschplatte anschrauben
2. Vorlegeband am Trogkanal aufkleben
3. Flanschplatte mit 4 Stück Sechskantschrauben und Muttern am Trogkanal montieren



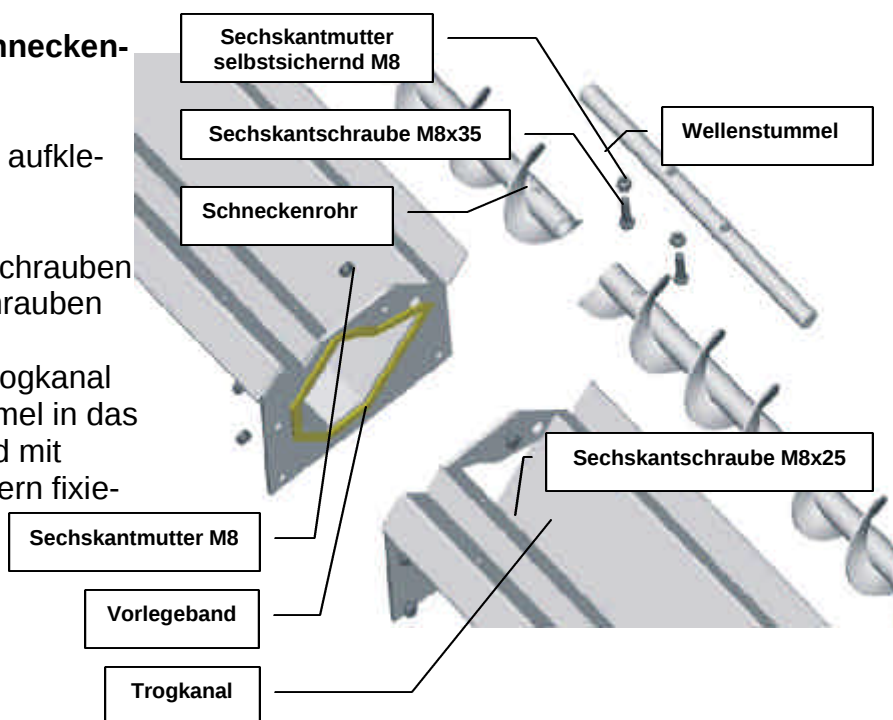
Montage Wellenstummel lagerseitig

1. Lagerstummel in das Schneckenrohr stecken und mit Sechskantschraube und Mutter fixieren



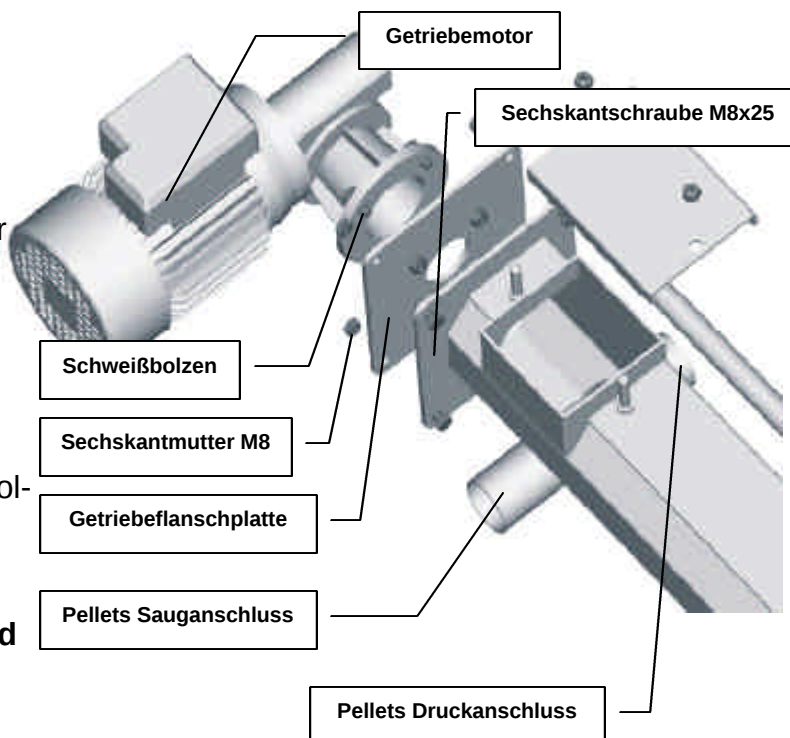
Montage Wellenstummel Schneckenverlängerung

1. Vorlegeband am Trogkanal aufkleben
2. Trogkanäle mit Sechskantschrauben und Muttern aneinanderschrauben
3. Schneckenstücke in den Trogkanal legen und den Wellenstummel in das Schneckenrohr stecken und mit Sechskantschrauben und Muttern fixieren



Montage Getriebemotor, Getriebeflanschplatte und Saugleitungen

1. Vorlegeband am Trogkanal aufkleben
2. Getriebemotor mit den Sechskantmuttern an den Schweißbolzen der Flanschplatte anschrauben
3. Flanschplatte mit den Sechskantschrauben am Schneckenkanal montieren
4. Wartungsdeckel an den Schweißbolzen am Schneckenkanal mit den Sechskantmuttern anschrauben



Montage Pellets Sauganschluss und Pellets Druckanschluss

Von vorne gesehen rechts befindet sich der Pellets **Sauganschluss** gegenüberliegend der Druckanschluss!!!
Schläuche mit den mitgelieferten Schlauchklemmen am Rohr fixieren

Änderungen aufgrund technischer Verbesserungen vorbehalten!

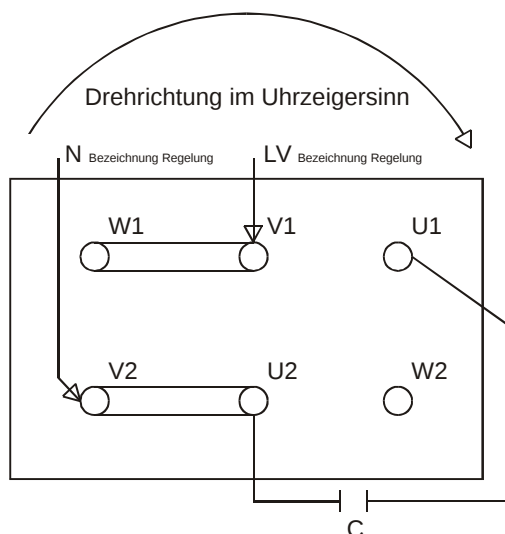
Buderus Heiztechnik GmbH

Elektroanschluss Getriebemotor Raumaustragschnecke

Der Anschluss im Klemmenkasten des Getriebemotors ist wie im nebenstehenden Bild dargestellt durchzuführen. Der Anschluss auf der Regelung erfolgt am Stecker Austragschnecke an den Klemmen LV, N und PE die Klemme LR bleibt frei.

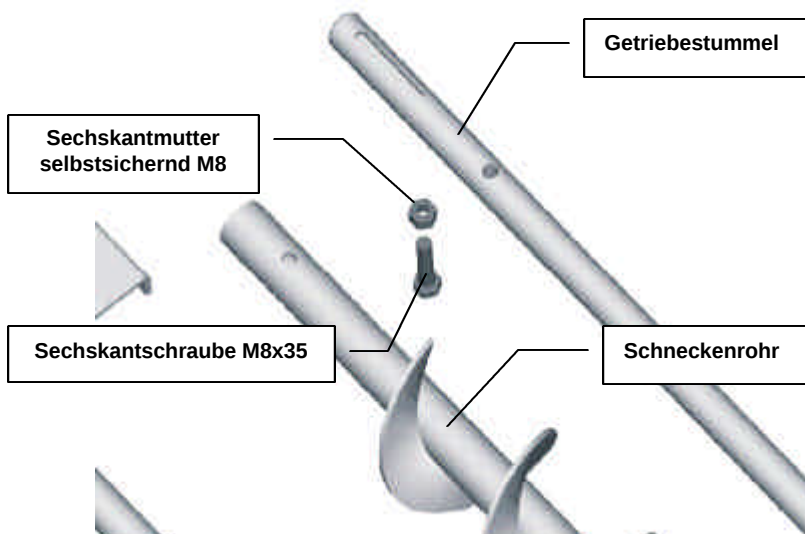
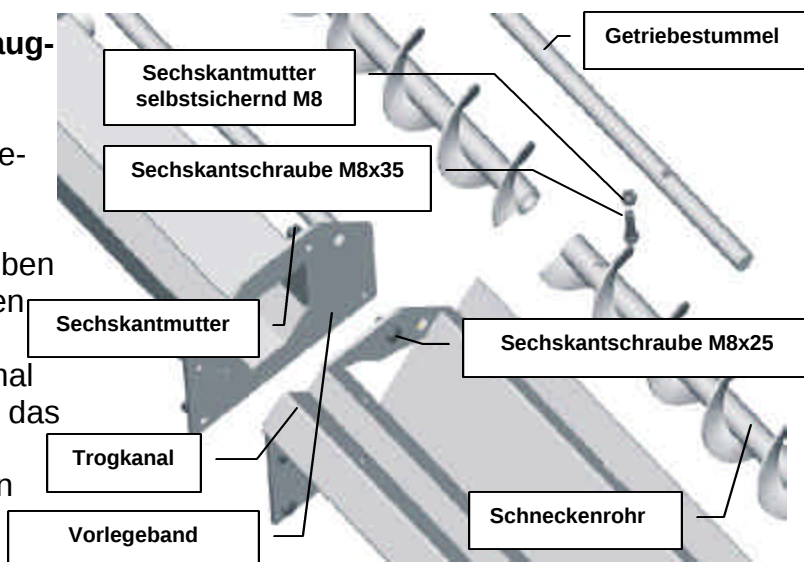
Wichtig!

Drehrichtung im Uhrzeigersinn
(von vorne gesehen rechtsdrehend)



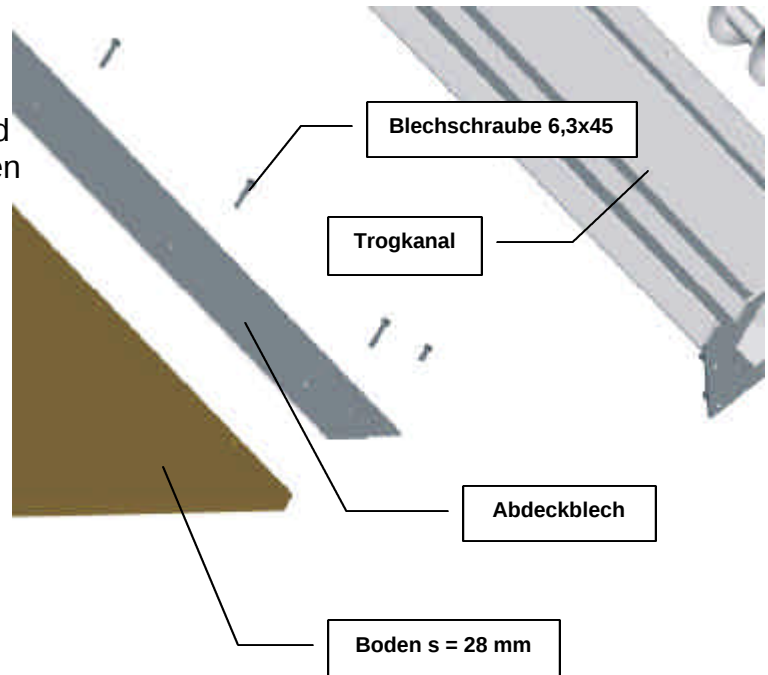
Montage Getriebestummel und Saugstück

1. Vorlegeband am Trogkanal aufkleben
2. Trogkanäle mit Sechskantschrauben und Muttern aneinanderschrauben
3. Schneckenstücke in den Trogkanal legen und den Wellenstummel in das Schneckenrohr stecken und mit Sechskantschrauben und Muttern fixieren



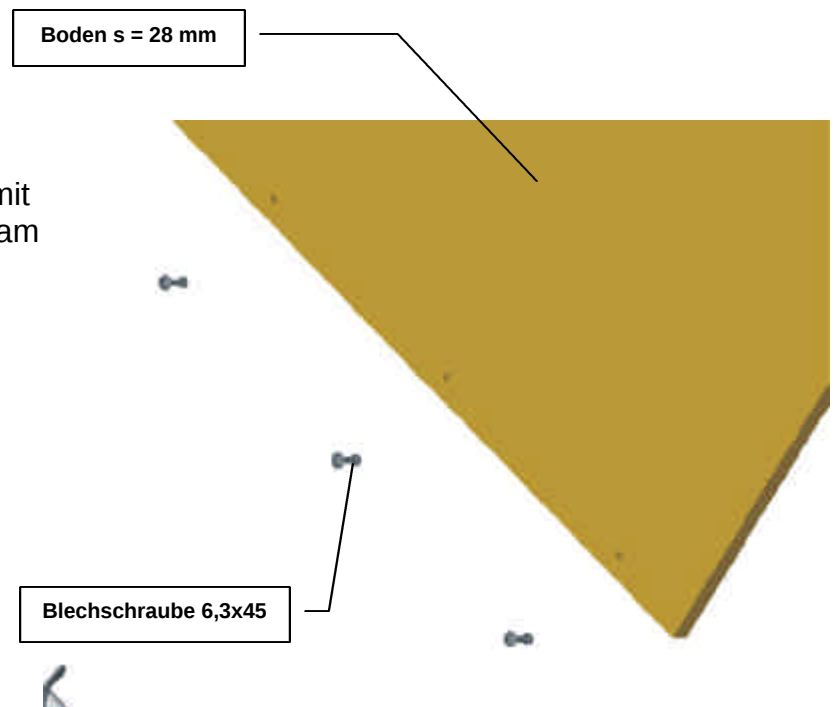
Montage Boden und Abdeckblech

Den Boden (maximal 28mm stark) und das Abdeckblech mit den mitgelieferten Blechschrauben am Trogkanal anschrauben



Montage Boden

Den Boden (maximal 28mm stark) mit den mitgelieferten Blechschrauben am Trogkanal anschrauben



Demontage

Die Demontage der Pelletsanlage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage.

Entsorgung

Die Entsorgung des Heizkessels hat umweltgerecht gemäß Abfallentsorgungsgesetz zu erfolgen.

Recyclebare Stoffe sind in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuzuführen (Kessel, Austragung und Isoliermaterial, Elektro- und Elektronikbauteile sowie Kunststoffe).

Buderus ist immer in Ihrer Nähe.

Hochwertige Heiztechnologie verlangt professionelle Installation und Wartung. Buderus liefert deshalb das komplette Programm exklusiv über den Heizungsfachmann. Fragen Sie ihn nach Buderus Heiztechnik, oder informieren Sie sich in einer unserer Niederlassungen.

Heizungsfachbetrieb



Buderus Heiztechnik Austria GmbH

<http://www.buderus.at>
e-mail: office@buderus.at

Niederlassung Wels

A-4600 **Wels**
Karl-Schönherr-Straße 2
Telefon (0 72 42) 29 8 50-0
Telefax (0 72 42) 29 8 55

Niederlassung Wien

A-1220 **Wien**
Rennbahnweg 65
Telefon (01) 259 65 60
Telefax (01) 259 65 60-22

Niederlassung Graz

A-8401 **Kalsdorf**
Bahnhofstraße 112
Telefon (0 31 35) 51 9 11
Telefax (0 31 35) 51 9 11-32

Niederlassung Innsbruck

A-6020 **Innsbruck**
Haller Straße 125
Telefon (0 512) 26 97 97
Telefax (0 512) 26 97 98